

# Sicher zur Schule und zurück

Verkehrswacht und Verkehrsprävention der Polizei verteilt Reflektoren für Kleidung und Schulranzen an die Erstklässler

KIM SPÄTH

PFORZHEIM-HUCHENFELD

Mit ihren bunten Schultüten waren die 35 Erstklässler, die am Samstag in der Grundschule Huchenfeld eingeschult wurden, kaum zu übersehen. Der Schulweg birgt für die Schulanfänger jedoch vor allem in der kommenden, dunklen Jahreszeit einige Gefahren. Um den Weg zur Schule für die Erstklässler möglichst sicher zu machen, setzen sich die Verkehrswacht Pforzheim und Enzkreis sowie die Polizei ein.

## Erkennbarkeit ist wichtig

Insgesamt 3000 Reflektoren für Kleidung und Schulranzen verteilten sie an die Erstklässler in Pforzheim und dem Enzkreis. Gemeinsam mit ihrem Kollegen Peter Ludwig und der Unterstützung von Polizist Thomas Neumann von der Verkehrsprävention verteilte Daniela Vogel, erste Vorsitzende der Verkehrswacht, die Reflektoren an die Huchenfelder Erstklässler. „Unser oberstes Ziel



Rektorin Rebecca Stralendorff, Peter Ludwig von der Verkehrswacht, Thomas Neumann von der Verkehrsprävention und Daniela Vogel, Vorsitzende der Verkehrswacht (von links) mit den neuen Erstklässlern der Grundschule Huchenfeld.

FOTO: SPÄTH

ist es, dass alle Schulkinder gesund zur Schule und zurück kommen. Dazu müssen die Schüler sichtbar und die Straßen sicher gemacht werden“, sagte Vogel bei der Einschulungsfeier in der Hochfeldhalle. Thomas Neumann gab den besorgten Eltern hilfreiche Tipps mit auf den Weg. Zunächst sei die Erkennbarkeit der Kinder sehr wichtig. Helle Klei-

dung sowie Reflektoren sorgen dafür, dass Autofahrer die Erstklässler auch im Dunkeln frühzeitig erkennen. Es sei außerdem ratsam, den Schulweg gemeinsam mit den Kindern zu üben. Dabei sollte beachtet werden, dass Kinder im Gegensatz zu Erwachsenen nicht auf einen Erfahrungsschatz zurückgreifen können und daher oft anders entscheiden als ihre Eltern.

Aufgrund ihrer Größe sind sie außerdem nicht in der Lage, über ein geparktes Auto hinweg zu blicken. Neumann rät den Eltern, sich selbst auf die Perspektive der Kinder zu begeben, um ihre Sicht der Dinge besser zu verstehen. Dabei sollten die Kinder selbst eigenverantwortliche Entscheidungen treffen dürfen, und diese ihren Eltern erklären. Nur so könnten die Kin-

der später auch alleine richtig reagieren.

„Der sicherste Schulweg ist nicht immer der kürzeste. Es lohnt sich, einen Umweg in Kauf zu nehmen, wenn man dadurch eine Straße an einer Ampel oder einem Zebrastreifen sicher überqueren kann“, rät Neumann. Die vielbefahrene Huchenfelder Hauptstraße ist für viele Eltern Grund zur Sorge. Mit einer Unterschriftenaktion möchte der Elternbeirat ein Überdenken der Verkehrssituation erwirken. Ein großes Problem seien zudem die Eltern, die ihre Kinder mit dem Auto zur Schule fahren. Viele parken ihr Auto auf dem Gehweg und stellen für Schüler, die auf die Straße ausweichen müssen, eine Gefahr dar.

Die Verkehrswacht und die Verkehrsprävention der Polizei kümmern sich vom Kindergarten bis ins Seniorenalter Verkehrsteilnehmern mit verschiedenen Trainings und Angeboten. Für die neuen Erstklässler in Huchenfeld ging es nach der Feier voller Erwartungen los zur ersten Unterrichtsstunde.